

1. Mengenenwicklungen

MPM: Januar bis März

Einlieferungen: 34.1 Mio. kg
zu Vorjahr: Plus 2.1%
März 2018 zu Vorjahr: Minus 0.4%

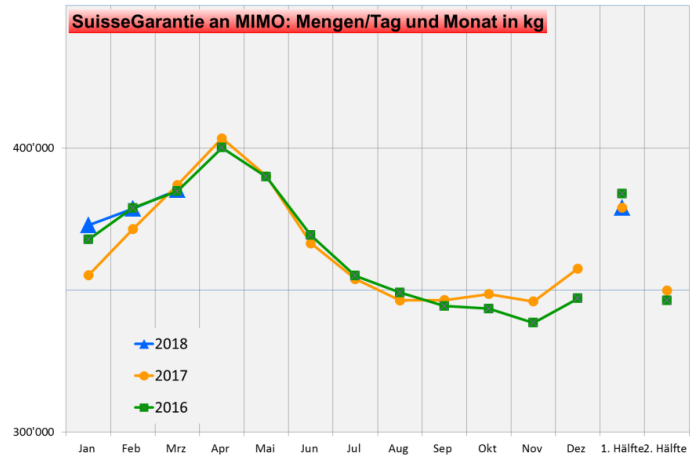
Schweiz: Januar - Februar 2018

Einlieferungen: 580 Mio. kg
zu Vorjahr: Plus 5.4%
Februar 2018 zu Vorjahr: Plus 4.2%

Molkereimilchprodukte

Gemäss Zahlen der TSM wurden von Januar bis Februar 2018 142 Mio. kg Milchäquivalente zu Molkereimilchprodukten verarbeitet. Gegenüber 2017 resultiert eine Zunahme von 0.3 Mio. kg oder 0.2 %.

(Quellen: TSM, Statistik Milchmarkt)



2. Milchpreise (Preis in Rp./kg ab Hof mit Standard-Segmentierung)

	Dez. 17		Jan. 18		Feb. 18		Mrz. 18		Apr. 18		Mai. 18	
A-Preis	75%	63.00	67%	63.00	67%	63.00	67%	63.00	67%	63.00	67%	63.00
B-Preis	25%	40.80	33%	40.10	33%	40.00	33%	40.00	13%	40.00	33%	39.50
C-Preis									20%	21.60		
Standard ohne Lademenge		57.45		55.44		55.41		55.41		51.73		55.25

Mittlerweile übernimmt Emmi schweizweit die grösste Milchmengenregulierungsaufgabe. Damit die Emmi-Lieferanten die Regulierungskosten nicht alleine tragen müssen, haben die entsprechenden Vorstandsmitglieder beim SMP-Vorstand eine C-Preisstützung beantragt, aber kein Gehör gefunden.

An der Milchpreiskommissionssitzung vom 10. April wurde festgehalten, dass die Emmi-Lieferanten nicht bereit sind, die Marktentlastung alleine zu finanzieren. Deshalb wird der April der einzige Monat bleiben, in dem C-Milch abgerechnet wird. Im Wissen, dass die aktuell beschlossenen Massnahmen nicht ausreichen werden, um den Buttermarkt ins Gleichgewicht zu bringen, wurden mit Emmi für Mai und Juni keine weiteren Entlastungsmassnahmen vereinbart.

Ab Juli wird Emmi die Marktabzüge als Beitrag zum Butterexport erhöhen, um eine weitere Fettentlastung zu finanzieren. Diese Massnahme ist von der Entwicklung der Milchmenge im 2. Quartal abhängig.

Der Abzug Schoggigesetz fürs Q2 beträgt 1.1 Rp. und jener für die Importabwehr von Käse ebenfalls 1.1 Rp.. Auf der anderen Seite verpflichtet sich Emmi, 250 t Butter auf eigene Kosten zu exportieren.

Weitere Informationen für unsere Mitglieder unter mpm-suhr.ch/zugang-fuer-mitglieder /Mitglieder/ Aktuelle Preise und Mengen.

3. Milchmarkt Bio

MPM: Januar - März Einlieferungen: 2.2 Mio. kg, zu Vorjahr: Plus 5.0%.

März 2018 zu Vorjahr: Plus 0.9%

Schweiz: Januar - Februar 2018 Einlieferungen: 41.8 Mio. kg, zu Vorjahr: Plus 7.1%
Februar 2018 zu Vorjahr: Plus 0.5%

Von der Gesamtmenge wurden 38 Mio. kg oder 91% zu Biomilchprodukten verarbeitet. Das entspricht einem Plus von 12.2% zu Vorjahr.

MPM-Preise: Der Biomilchpreis bleibt unverändert bei 84 Rp./kg. Der Deklassierungsbeitrag ist ebenfalls unverändert und beträgt 3 Rp./kg.

4. Delegiertenversammlungen vom 9. April 2018

Beschlüsse DV MPM

- „Ausnahmeregelung von den Statuten, Artikel 14, Walter Bühler (er hat das Alter von 65 Jahren erreicht) kann im MPM-Vorstand verbleiben bis der Zusammenschluss der drei PMOs erfolgt ist, spätestens bis DV 2019.“ Dem Antrag des Vorstandes stimmen die Delegierten zu.
- Die Delegierten der MPM stimmen der Fusion mit BEMO und ZeNoOs zu.

Beschlüsse DV PMO MIMO

- Die Delegierten der PMO MIMO stimmen der Fusion mit BEMO und ZeNoOs zu und erteilen dem Vorstand den Auftrag, die Gründungsversammlung der neuen Organisation unter dem Namen „Mittelland Milch“ im Herbst 2018 vorzubereiten. Vorbehalt: Zustimmung durch DV BEMO und DV ZeNoOs.
- Unsere Mitglieder können mit bestehendem Mengenvahlmodell weiterfahren. Der C-Verzicht für das ganze Jahr ist weiterhin möglich (wie bei BEMO kein Verzicht mehr auf B).

Zwischenzeitlich sind gegen diese Beschlüsse zwei Einsprachen eingegangen und zur Beurteilung an die Aufsichtskommission weitergereicht worden.

Alle Präsentationen finden Sie auf unserer Homepage unter mpm-suhr.ch/zugang-fuer-mitglieder unter Mitglieder/Kreis-und-Delegiertenversammlungen.

5.



sucht Landwirte als Referenten

Wenn Landwirte an Oberstufenschulen unterrichten ist Agro-image unterwegs. Seit über zwanzig Jahren ist es ihr Ziel, Jugendliche – die zukünftigen Konsumenten – für einen bewussten Konsum von Lebensmitteln zu sensibilisieren. Sie sollen sich vermehrt Gedanken über Herkunft und Produktionsweise der konsumierten Lebensmittel machen.

Der Unterricht von Agro-image wird in Modulen angeboten, wobei das Modul ‚Landwirtschaft‘ die Basis bildet. Darin wird der Bezug des Schülers zum Referenten hergestellt. Dem Jugendlichen wird bewusst, dass und wie sein Grundnahrungsmittel produziert wird. Im aufbauenden Modul ‚Konsum‘ werden die unterschiedlichen Produktionsweisen im In- und Ausland verglichen. Dabei werden die Labels als Entscheidungs- und Orientierungshilfe genutzt. Es bleibt im Ermessen jedes Schülers, welche Herstellungsart er unterstützen möchte. Weitere Module ‚Markt‘ sowie ‚Nachhaltigkeit‘ sind in Planung. Das Unterrichtsprogramm von Agro-image ist abwechslungsreich gestaltet und kompatibel mit dem Lehrplan 21.

Im Vordergrund des Schulbesuchs stehen der Referent, seine Arbeit, sein Betrieb und sein Produkt. Dabei wollen wir authentisch sein und die Vielfalt der Schweizer Landwirtschaft vermitteln. Agro-image sucht zurzeit im Raum Aargau Landwirte und Fachpersonen, welche vorwiegend im Winterhalbjahr mit den Jugendlichen arbeiten wollen. Interessierte wenden sich an die Geschäftsführung.

Informationen: Geschäftsstelle Agro-image, info@agro-image.ch, www.agro-image.ch, [Flyer](#)

6. Agenda

- **21. April**, Tag der Schweizer Milch